

Wann ist Weihnachten?

Was für eine Frage! Jedes Kind kennt die Antwort: Weihnachten wartet hinter dem 24. Türchen des Adventskalenders. Obwohl ... genau genommen ist der „Heilige Abend“ ja der Vorabend der beiden Weihnachtstage. In vielen Ländern wird überhaupt erst am 25. Dezember gefeiert. Dieses Datum hat eine lange Geschichte. Bereits im 4. Jahrhundert begannen Christinnen und Christen in Rom an genau diesem Tag den Geburtstag Jesu zu feiern. Wie kam man ausgerechnet auf dieses Datum, das ja gar nicht in der biblischen Weihnachtsgeschichte steht? Möglicherweise geht es zurück auf einen Feiertag im Alten Rom, den der Kaiser Aurelian im Jahre 274 eingeführt hat: „Das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes“ lag auf dem 25. Dezember, also ganz nah am Datum der Wintersonnenwende, dem 21. Dezember. Wahrscheinlich gaben die christlichen Gemeinden damals diesem staatlichen Feiertag einfach einen neuen Sinn. Dabei konnten sie sich sogar auf biblische Texte berufen. So nennt der Prophet Maleachi, mit dem das Alte Testament endet, den kommenden Erlöser „Sonne der Gerechtigkeit“ (Mal 3,20). Und im Johannesevangelium wird Jesus als das „Licht der Welt“ bezeichnet (Joh 1,9). Etwa zur gleichen Zeit führten übrigens die Römer auch einen wöchentlichen Ruhe- und Feiertag ein, den „Tag der Sonne“. Dass die Christen im Untergrund ihn für ihre geheimen Gottesdienste nutzten, lag nahe. Was in der Bibel noch „Herrentag“ heißt, wurde später also zu unserem „Sonntag“. Doch zurück zu Weihnachten und den übrigen Festen im Jahreskreis.

Als die Kirche im 4. Jahrhundert das Weihnachtsfest entwickelte, machte sie es so wie mit dem Osterfest. Das wurde nämlich schon von Anfang an gefeiert. Und zwar nicht nur an einem Tag. Vielmehr zieht sich der Osterfestkreis durch das ganze Frühjahr. Über einen Zeitraum von rund 14 Wochen - von Aschermittwoch bis Pfingsten - wird in den Texten und Liedern der Gottesdienste das ENDE vom Leben Jesu erzählt. Sein Leiden und Sterben (Passion), sein Auferstehen (Ostern), sein Abschied und Auftrag an die Jünger (Himmelfahrt) und schließlich der Beginn der Kirche durch die Ausgießung des Heiligen Geistes (Pfingsten). Der „Osterfestkreis“ im Kirchenjahr erinnert also an das ENDE der Jesus-Geschichte. Im Weihnachtsfestkreis geht es dagegen um den ANFANG seines Lebens. Und wieder wurde im Laufe der Geschichte eine ganze Folge von Festtagen entwickelt, die sich über neun Wochen erstrecken. Der Beginn dieser Zeit ist der Advent, eigentlich gedacht zur Buße und Vorbereitung, ähnlich wie die Passionszeit vor Ostern. Nach dem Weihnachtsfest folgen dann weitere Feiertage und Themen: Am 6. Januar wird von den



Sterndeutern aus dem Morgenland erzählt, daraus wurde der „Dreikönigstag“; im evangelischen Kirchenjahr heißt er „Epiphania“, zu Deutsch: „Erscheinung“. Gemeint ist das Aufscheinen des Göttlichen im Leben dieses Menschen Jesus von Nazareth.

Doch die Weihnachtsgeschichte geht in der Bibel noch weiter. An seinem achten Lebenstag wurde der Knabe nach jüdischem Brauch beschnitten. Und nach 40 Tagen brachten die Eltern den Jungen zum Tempel. Denn das Gesetz schrieb vor, einen erstgeborenen Sohn dort „darzustellen“, also symbolisch an Gott zu übergeben. Dabei kommt es zu einer anrührenden Begegnung, als zwei Menschen, Simeon und Hanna, im Tempel das Kind bemerken und mit lauter Stimme Gott loben, weil sie in ihm den künftigen Erlöser erkennen. Nachzulesen in Lukas 2, im Anschluss an „Jesu Geburt“. Diese Geschichte von der „Darstellung“ im Tempel am 40. Tag führt zu dem Brauch, 40 Tage nach Weihnachten, also am 2. Februar, Lichterprozessionen zu feiern: „Mariä Lichtmess“. Heute freilich verschwindet bereits zum Jahreswechsel die Weihnachtsdekoration aus den Straßen und Schaufenstern. Und der Christbaum wird dann entsorgt, wenn der Müllkalender es verlangt. Alles klar.

Und dennoch sind wir frei, das Weihnachtsfest in uns nachklingen zu lassen. In manchen Häusern bleiben Krippe oder Weihnachtspyramide daher bewusst bis Mariä Lichtmess im Wohnzimmer stehen. Als kleines Zeichen dafür, dass die Weihnachtsbotschaft Zeit braucht, um in unserer Seele anzukommen.

Diese Doppelausgabe der „Kontakte“ möchte Sie bis Ende Januar freundlich daran erinnern.

*Fröhliche neun Wochen Weihnachtszeit
wünscht Ihr Pfarrer Wolfgang Bromme*



KURZSCHENKEL
Inh. Eric Kurzschenkel

- Werkstätte für moderne
Wohnungseinrichtungen
- Bauschreinerei
- Glaserei

Rochusstraße 5 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon/Telefax (0 61 81) 5 43 79 oder Telefon 5 32 59

BÄDER + HEIZUNG

Wir gestalten und bauen Ihr neues Bad
und Ihre energiesparende Heizung.

HESTERMANN KG

Benzstraße 2 · Telefon (0 61 81) 5 42 21
63457 Hanau - Großauheim

Modernisierung und Neugestaltung von Bädern, Heizungsbau, Öl- und Gasfeuerung.

KONTAKTE impressum

Herausgeber:

Evangelische Kirche am Limes,
Theodor-Heuss-Straße 1, 63457 Hanau,
Tel. 06181 53666

Redaktion:

Eva Janssen (verantwortlich, Tel. 06186 1824),
Klaus Janssen, Andrea Ortel, Gitta Schmidt,
Jürgen Schroeder

Layout und Herstellung:

Wort im Bild Verlags- und Vertriebsgesellschaft mbH,
63674 Altenstadt-Waldsiedlung, www.wortimbild.de
| Verantwortlicher Verlagsleiter: F. Christian Trebing,
Eichbaumstr. 17 b, 63674 Altenstadt | Anzeigen:
Renate Bereiter, Tel. (06047) 9646-121 oder -130

Der Gemeindebrief KONTAKTE erscheint monatlich
und wird an alle evangelischen Haushalte in Hanau-
Großauheim, Hanau-Wolfgang und Großkrotzenburg
kostenlos verteilt. Er liegt auch in den Kirchen und
Gemeindezentren, sowie in einigen ausgewählten
Geschäften aus. Auflage: 3.900 Exemplare. Die
KONTAKTE als PDF zum Herunterladen finden Sie
online unter

www.kirche-am-limes.de
und www.lutherkirche-wolfgang.de

Wir freuen uns über **Beiträge und Leserbriefe**,
die bitte an unsere Gemeindeführerin Astrid Eggert
zu senden sind. Mail: astrid.eggert@ekkw.de

Wir sind dankbar für Spenden zur Finanzierung
der KONTAKTE.

Bankverbindung:

Ev. Kirchengemeinde Großauheim
Frankfurter Volksbank BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE85 5019 0000 4101 4602 70
Ev. Kirchengemeinde Großkrotzenburg
Raiffeisenbank Rodenbach BIC: GENODEF1RDB
IBAN: DE43 5066 3699 0000 1907 13

Redaktionsschluss Kontakte Montag, 6. Januar und Montag, 3. Februar 2020

Ökumenisches Adventsgärtlein für Erwachsene

Samstag, 30. November, 19.30 Uhr,
GZW

Life-Kinetik

(Training für Körper und Geist)
Montag, 2. Dezember, GZW
16.00 - 17.00 Uhr für Senioren
19.00 - 20.00 Uhr

Ökumenische Adventsfeier des Frauenkreises und Bewohnern der Seniorenwohnanlage am Dammsweg

Dienstag, 3. Dezember, 14.00 Uhr,
Immanuel-Kirche, Grk

Limes-Gospelchor

Dienstag, 3. und 17. Dezember,
19.30 Uhr, Immanuel-Kirche, Grk
Dienstag, 10. Dezember, 19.30 Uhr,
GZW

Handarbeitskreis „Wollmädchen“

Mittwoch, 4. und 18. Dezember,
18.00 Uhr, Immanuel-Kirche, Grk
Mittwoch, 15. Januar, 18.00 Uhr,
Immanuel-Kirche, Grk

NEU: „Fröhlich bewegt“

Gymnastik für alle über 60
Donnerstag, 5. Dezember,
10.30 - 11.30 Uhr, GZW

„Lebender Adventskalender“

Sonntag, 8. Dezember, 18.00 Uhr,
Immanuel-Kirche, Grk

KONTAKTE termine

Handarbeitskreis

9. Dezember, 17.30 Uhr, GZW
13., 27. Januar, 17.30 Uhr, GZW

Frauentreff

Mittwoch, 18. Dezember
und 22. Januar, 15.00 Uhr, GZW

Gospelchor-Konzert

„Joy to the World“
Sonntag, 22. Dezember, 17.00 Uhr,
Gustav-Adolf-Kirche, Gra

Studententag zum Weltgebetstag 2020

Samstag, 25. Januar,
9.30 - 13.30 Uhr, Alte Johanneskirche,
Johanniskirchplatz 1, Hanau
In diesem Jahr haben Frauen aus
Simbabwe den WGT vorbereitet
unter dem Motto „Steh auf!
Nimm deine Matte und geh!“

Taizé - Gebet

Freitag, 27. Dezember
und 24. Januar, 19.30 Uhr,
Heilig-Geist, Gra

30 Jahre

Literaturgruppe Ratatouille
Samstag, 25. Januar, 19.00 Uhr,
Ehemalige Synagoge, Grk
Das Schönste aus 30 Jahren Poesie
und Musik zum Lachen, zum
Nachdenken, zum Genießen

Bibelgesprächskreis: Gemeinsam nach Glauben fragen

Montag, 27. Januar, 19.30 Uhr,
Immanuel-Kirche, Grk

Termine für Kinder und Jugendliche:

Ökumenisches Adventsgärtlein für Kinder ab 5 Jahre

Samstag, 30. November, 16.00 Uhr, GZW
Im Anschluss 17.00 Uhr Probe für das Krippenspiel, GZW

Kinderkirche

1. Krippenspielprobe (Neue Kinder sind herzlich willkommen!)
Samstag, 14. Dezember, 15.00 Uhr, T-haus, Marienstraße 17

2. Krippenspielprobe

Samstag, 21. Dezember, 15.00 Uhr, T-haus, Marienstraße 17

3. Krippenspiel-Generalprobe

Montag, 23. Dezember, 11.00 - 13.00 Uhr, Gustav-Adolf-Kirche, Gra

Monatsspruch
**DEZEMBER
2019**

» Wer im **Dunkel** lebt und
wem kein Licht leuchtet, der **vertraue**
auf den **Namen des Herrn** und verlasse
sich auf seinen Gott.

JESAJA 50,10

Hits from Heaven **KONTAKTE** nachlese

Projektgottesdienst
voller Emotionen

Den „Hits from Heaven Sonntag“ gibt es nun schon seit ein paar Jahren und es ist ein Projekt des Kirchenkreises Hanau in Kooperation mit Hit-Radio FFH. Jedes Jahr gibt es ein neues Lied als Thema, dieses Jahr „Ist da jemand“ von Adel Tawil. Auch die Kirche am Limes war am 8. September wieder mit von der Partie. Als der Entwurf der Vorbereitungsgruppe des Kirchenkreises für den Hits from Heaven vorlag, haben wir die Ideen an unsere Gemeinde angepasst, umgesetzt und so mit großer Freude teilgenommen. Im Eingangsbereich und zwischen den Bänken in unserer Gustav-Adolf-Kirche haben wir „Stolpersteine“ verteilt, auf denen Begriffe wie ANGST, TRAUER, MOBBING, UNFALL, etc. standen, eben Situationen im Leben, die uns „stolpern“ lassen.

An Stelle der Predigt haben wir in der Kirche vier Stationen aufgebaut. An einer Station, direkt vor dem Altar konnte man sich segnen lassen, an einer anderen wurden einem die Hände gewaschen. Es gab eine Oase der Stille und eine Station, an der man eine Kerze zum Gedenken an einen verstorbenen Menschen anzünden konnte. Das Lied „Ist da jemand“ von Adel Tawil fand insgesamt viermal während des Gottesdienstes seinen Platz.

Eine Mini Band gestaltete die Life-Musik: Jochen Engel, Klavier und Technik. Larissa Seibert, Gesang. Hermann Best-Trusheim, Gitarre und Gesang.

Somit gaben unsere Musikbegeisterten dem Song eine persönliche Note. Da sich der Gottesdienst rund um das Lied drehte, passte es so gut rein, dass es in den Reihen schluchzte vor Rührung und Emotionalität. Während des gesamten Gottesdienstes spürte man, wie intensiv und gleichzeitig entspannt die Atmosphäre war. Sie knisterte förmlich. Jeder einzelne hatte seine eigene Verbindung zu dem Lied von Adel Tawil und viele waren zu Tränen gerührt.

Noch Wochen danach bekamen wir positives Feedback zu dem gelungenen Sonntag, dem „Hits from Heaven Sonntag“.

Larissa Seibert, im Freiwilligen Sozialen Jahr am Limes

Kinderkirche hat Bäume „gepflanzt“

In der Kinderkirche wurden kürzlich Bäume gepflanzt - Bäume aus buntem Papier. Sie verzieren nun das große Fenster am T-Haus in der Marienstraße. Pfarrer Goldmann und das Kiki-Team sprachen mit den Kindern über Psalm 1. Dort wird der Glaube an Gott verglichen mit Bäumen, die ans Wasser gepflanzt sind. Sie haben eine Quelle, aus der sie Kraft schöpfen. Dann wurde gesungen:



„Komm, bau ein Haus, das uns beschützt,
pflanz einen Baum, der Schatten wirft,
und beschreibe den Himmel, der uns blüht.“ (EG 589)

Die nächsten Kiki-Aktionen sind das Adventsgärtlein und das Krippenspiel. Mehr dazu findet ihr auch online auf www.kiki-am-limes.de

Essen auf Rädern
Wir bringen Ihnen täglich ein
frisch gekochtes 3-Gänge Menü
auch am Wochenende

Telefon: (0 61 81) 66 72 - 0

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Kirchstraße 4-6
63456 Hanau

Internet: <http://www.mainterrasse.de>

echt lecker

kämmerer 1918

Kaffeemaschinen
Kaffee
Service

www.k-gmbh.de

VOLKER | SCHMIDT
R A U M I D E E N

Fliesen • Bäder • Parkett

Brünningstraße 1a · 63457 Hanau-Wolfgang
Telefon 0 61 81-170 61 · Telefax 0 61 81-170 64
info@fliesen-hanau.de · www.fliesen-hanau.de

ANANDA YOGA
Manuela Weiss

Yoga für Einsteiger und Fortgeschrittene
Yoga mit dem Stuhl
Meditationskurse
Workshops
Yogareisen
ThaiYogaMassage
Wellnessmassagen
Ausbildung

Waldstraße 2
63457 Hanau

www.anandayoga-hanau.de
0171-17 88 014

HEIDI SCHWESINGER
HAAR-DESIGN
 Damen · Herren · Kinder

Haar Design Schwesinger
 Rue d' Acheres 5
 63538 Großkrotzenburg
 06186 7771

Besuchen Sie uns:
 Di – Fr: 08:00 – 12:30 Uhr
 14:30 – 18:00 Uhr
 Do: 14:30 – 20:00 Uhr
 Sa: 08:00 – 13:00 Uhr



Die Buchhandlung ganz in Ihrer Nähe
 (P vor der Tür)
 oder 24 h unter:
www.lesebar24.de

Alle Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.

Büchhandlung LESEBAR
Thomas Mohler
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg
 Tel. 0 61 86/91 2345 · lesebaer@t-online.de



Schuler
 ORTHOPÄDIE · SCHUHTECHNIK

- Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler
 Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon 0 61 81 5 42 13 · Telefax 0 61 81 5 7 56 6 7

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485



einhorn-apotheke

giuseppe polizzotto e.K.
 John-F.-Kennedy - Straße 26
 63457 Hanau - Großauheim

telefon [0 61 81] 951 851
 telefax [0 61 81] 951 855



Jürgen Hosemann
Spenglerei
 Gas- und Wasserinstallation

Spitzenweg 48 · 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon (0 61 81) 5 33 42 · Telefax (0 61 81) 300 87 39



Jetzt kann ich sogar ans Sparen denken!

60 JAHRE **Brot für die Welt**

Brot für die Welt unterstützt Partner in Indien

Am 1. Advent wird bundesweit die 61. Aktion „Brot für die Welt“ eröffnet. Sie steht unter dem Thema „Hunger nach Gerechtigkeit“. Der folgende Bericht aus Indien macht an einem Beispiel deutlich, was dies konkret bedeuten kann.



Seethamma Derangula aus Guntur, 50 Jahre alt, verwitwet, ehemalige Müllsammelnerin, jetzt für die Stadtreinigung tätig.

„Seit ich zwölf Jahre alt war, habe ich auf der Straße Müll aufgesammelt, um ihn an einen Recyclinghändler zu verkaufen, Plastik, Pappe und Metall vor allem. Mein Vater war als Tagelöhner angestellt und hat die Abwasserkanäle entlang der Häuser saubergemacht. Mit 15 wurde ich verheiratet. Auch mein Mann hat die Kanalisation

und die Toilettengruben von Wohnhäusern gereinigt. Meine Kinder haben auch als Kanalreiniger gearbeitet. Das Müllsammeln war sehr hart, ich bin täglich weite Strecken gelaufen. Abends habe ich nur wenig gegessen. Manchmal wurden wir auch weggejagt oder von Polizisten beschimpft. Einmal, als ich auf der Straße unterwegs war, traf ich auf Herrn Anil von DBRC. Ich dachte, er sei ein Polizist, und versuchte ihm auszuweichen. Aber er rief mich zu sich. Er bot mir an, das Müllsammeln aufzugeben und stattdessen bei der Stadtreinigung zu arbeiten. Ich sagte ihm, dass ich kein Geld hätte, um seine Vermittlungsgebühr zu bezahlen. Er lachte und sagte, er wolle kein Geld von mir. Er kam in unser Viertel, erklärte mir und ein paar anderen seinen Plan und dann nahm er uns mit zur Behörde, die die Stadtreinigung verwaltet. Ich bekomme ein festes Gehalt, 9.000 Rupien im Monat, und kann mir davon ordentliches Essen leisten. Ich kann jetzt sogar ans Sparen denken. Und seit ich den festen Job habe, schicke ich meinen Enkel auf eine private Schule.“

Das Dalit Bahujan Resource Centre (DBRC) wurde 1992 gegründet. Die Organisation setzt sich in den Bundesstaaten Andhra Pradesh und Telangana für die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Stärkung von Dalits und anderen benachteiligten Bevölkerungsgruppen ein. DBRC ist ein Partner von „Brot für die Welt“.

Möchten Sie für „Brot für die Welt“ spenden?

Dann nutzen Sie bitte das folgende Spendenkonto für Ihre Überweisung:

Kirchenkreisamt Hanau

IBAN: DE39 5206 0410 0001 8001 08

Verwendungszweck: „Brot für die Welt“, Kirche Am Limes

Atemholen im Advent



Liebe Leserin, lieber Leser!

In der atemlosen Zeit des Advents sind Sie herzlich eingeladen, Atem zu holen, zur Ruhe zu kommen und aufzutanken.

Wir treffen uns für eine halbe Stunde im Gemeindezentrum in der Waldsiedlung in Großauheim, finden Musik, Stille, Kerzenschein, das eine oder andere Wort.

Holen Atem bei Gott am

Do, den 5.12., Mi, den 11.12.

und Di, den 17.12.

jeweils von 19.00 bis 19.30 Uhr.

Die unterschiedlichen Wochentage sind gewählt, damit möglichst vielen die Teilnahme ermöglicht wird. Alle sind herzlich willkommen.

Ihre Dorothea Best-Trusheim, Pfrin.

Weltreise im Immanuel-Zentrum

In diesem Jahr konnte der 3. Weltverein Großkrotzenburg, der Trägerverein des Weltladens, sein 30. Gründungsjahr feiern. Aus diesem Anlass hatte er zu einer Veranstaltung ins Immanuel-Zentrum eingeladen: lobOlmo nahm die Besucher mit auf eine Weltreise. lobOlmo nennen sich Frau Dr. Jutta Ulmer



und Dr. Michael Wolfsteiner, zwei Fotografen und Journalisten. In den ersten Jahren konzentrierten sie ihre Reisen auf Südamerika, danach in die ganze Welt. Ihr Ziel waren jedes Mal Entwicklungsprojekte, die den Biolandbau und den fairen Handel als Ziel haben. Sie wohnten meist bei den äußerst gastfreundlichen Familien und arbeiteten, so gut es ging, auf den Plantagen mit. Die wunderbaren und authentischen Fotos von den Landschaften und den Menschen waren mit passender Musik aus den einzelnen Ländern unterlegt. In den Porträts der Angehörigen der Kooperativen wurde immer die Hoffnung auf ein besseres Leben für ihre Kinder genannt. Die Route der Multimedia Show: Die Reise begann in Ghana, wo sie Kleinbauern auf einer Kakaoplantage für hochwertige Fair-Trade Schokolade und Frauen, die Körbe aus Elefantengras flechten - die Bolgatonga-Körbe - trafen. Weiter ging es nach Israel und Palästina, wo das köstliche Fair-Trade Olivenöl produziert wird. Die nächste Station war Sri Lanka. Dort wird der reichlich vorhandene Elefantenkot zu wunderschönem Papier verarbeitet. Ein beliebter, weil ausgefallener Geschenkartikel. Außerdem kommt von dort ein besonders wertvoller Pfeffer. In Nepal machten die Vortragenden eine 17-tägige Trekkingtour bis auf 5151 Meter Höhe. Fantastische Landschaftsbilder waren das Ergebnis. Außerdem besuchten sie eine Fair-Trade-Kunstschmiede, in der aus Metallplatten Klangschalen entstehen. Die letzte Station der Weltreise war Ecuador. Nach einer Flussfahrt durch den Regenwald besuchten sie eine kleine Farm, wo Fair-Trade-Bio-Bananen angebaut werden. Rudi Pfeifer, Mitglied des Weltladens in Gelnhausen, macht es möglich, dass wir diese Bananen in den Weltläden in Großauheim und Großkrotzenburg wöchentlich anbieten können. Am Ende des Abends stellten alle Gäste der Veranstaltung fest (das Zentrum war fast bis auf den letzten Platz gefüllt), dass es ein wunderbarer Abend war und belohnten die beiden Vortragenden mit anhaltendem, teils stehendem Applaus. Sie hatten uns vor Augen geführt, wie wichtig fairer und nachhaltiger Umgang mit den natürlichen Ressourcen für das Überleben auch in der sogenannten ersten Welt ist.

*Eva Janssen, die die Hoffnung hat,
dass lobOlmo nicht das letzte Mal in unserer Gegend war.*

Feuer + Flamme

Bald ist es soweit: Am **Samstag, den 7. Dezember** lädt **fach-werk hhg** Großkrotzenburg parallel zum Adventsmarkt zu "Feuer + Flamme" ein. Das Team des Großkrotzenburger Weltladens öffnet seine Pforten zwischen **16.00 und 20.00 Uhr** in der Bahnhofstraße 2. Herzlich willkommen!



Anders schenken

Wie wäre es einmal mit einem etwas anderen Geschenk? Nachfolgende Ideen hierzu von Svenja Lambert vom Weltladen-Dachverband:

- **Zeit statt Zeug:** Einfach miteinander Zeit zu verbringen. Siehe hierzu im Internet auch die Seiten von: www.zeit-statt-zeug.de
- **Selbstgemacht ist angebracht:** Zum Beispiel in Form eines selbstgestalteten Kalenders etwa mit zwölf Lieblingsfotos aus vergangenen Tagen.
- **Verpackung mit Mehrwert:** Falls es doch ein materielles Geschenk sein soll, gibt es die Alternative, anstatt mit Papier Gegenstände in Tücher zu wickeln (nach der japanischen Furoshiki-Technik). Sieht nicht nur elegant aus, sondern ist Teil des Geschenkes, da es anschließend weiterverwendet werden kann. Schals und Geschirrtücher des Fairen Handels bieten hierzu optimale Voraussetzungen.

2019 - Ein Jahr mit dem Handarbeitskreis

Am Jahresende ist es immer eine gute Zeit, zurück zu blicken, und das wollen wir Mädels vom Handarbeitskreis dieses Jahr auch tun.

Wir haben sehr viel geschafft.

Unser erstes Projekt ist natürlich unsere Gemeinde - und hier arbeiten wir hauptsächlich für die Kinder. So haben wir wieder Geschenke für die Kinder der Kinderkirche gefertigt, die jedes Jahr traditionsgemäß beim Adventsgärtlein überreicht werden. Was es ist, soll hier allerdings nicht verraten werden. Außerdem haben wir viele Kleinigkeiten fertig gestellt, die wir bei verschiedenen Basaren - besonders in der Adventszeit - verkaufen. Der Erlös kommt der Kinderkirche zugute, die nächstes Jahr ein großes Familienwochenende mit Übernachtung in einer Jugendherberge plant. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Wir freuen uns, dass wir die Kinderkirche bei der Realisierung unterstützen können. Das zweite Projekt, das uns sehr am Herzen liegt, sind die Adventskalender für Hospizkinder. So ist es uns mit Unterstützung einiger Gemeindemitglieder und Freunden gelungen, 360 Söckchen zu stricken und 48 Söckchen zu häkeln. Das macht insgesamt 17 Adventskalender für Hospizkinder und ihre Geschwister. Dieses Projekt wird es auch 2020 wieder geben und wir sind schon fleißig am Herstellen von weiteren Söckchen.

2019 sind die Straßenengel Hanau als Projekt neu dazugekommen, da es uns wichtig ist, auch bedürftige Menschen aus der Region zu unterstützen. So haben wir drei große Taschen mit warmer Winterkleidung und Accessoires - gefertigt aus Spendenwolle - den Straßenengeln übergeben, die unsere Strickwaren den Gästen des Hauses zu Weihnachten oder bei Bedarf schenken werden. Wir sind glücklich darüber, was wir alles auf die Beine stellen konnten und danken allen großzügigen Wollspendern und Strickerinnen/Häklerinnen für ihre Unterstützung.

Wenn Sie mehr über uns erfahren möchten oder uns auf die eine oder andere Art unterstützen möchten, können Sie sich über die Emailadresse katja_frings@gmx.de an uns wenden. Im Gemeindezentrum Waldsiedlung sehen Sie Beispiele unserer Arbeit, die Sie jederzeit dort erwerben können.



Dort finden Sie auch Informationsmaterial zu den verschiedenen Projekten. Außerdem treffen wir uns dort jeden 2. und 4. Montag im Monat ab 17.30 Uhr. Kommen Sie doch einfach mal vorbei. Wir freuen uns auf ein genauso arbeitsreiches und erfolgreiches Jahr 2020

Katja Frings für den Handarbeitskreis

Die Amtszeit der neuen Kirchenvorstände beginnt!

Pünktlich mit dem Beginn des neuen Kirchenjahres am 1. Advent nehmen auch unsere neuen Kirchenvorstände offiziell ihre Arbeit auf. Nachdem die KandidatInnen, die am 22. September mit den meisten Stimmen gewählt worden sind, über mögliche, weitere Berufungen in den Kirchenvorstand entschieden haben, sind unsere drei Leitungsteams nun komplett. Sie werden am 1. Dezember in Großauheim und Großkrotzenburg bzw. am 8. Dezember in Wolfgang in festlichen Gottesdiensten in ihr Amt eingeführt und für die sechs Jahre dauernde, neue Wahlperiode verpflichtet. Beginn jeweils 10.30 Uhr.

Zugleich werden die ausscheidenden Mitglieder der bisherigen Kirchenvorstände verabschiedet. Viele Jahre – und oft über mehrere Wahlperioden – haben sie sich zur Verfügung gestellt für eine Arbeit, die Zeit und Kraft, Phantasie und langen Atem, Mut zu Entscheidungen und einen wachen Blick für das erfordert, wie wir Kirche mit Zukunft gestalten wollen. Ein unschätzbares Engagement, das unsere Gemeinden am Limes geprägt hat und weiter prägen wird! Ein großes DANKE wird darum den Grundton bilden, mit dem wir jeweils die Amtsübergabe in den drei Gottesdiensten gestalten. Herzliche Einladung an alle, sie mit zu feiern! Und hier sind die Mitglieder der drei neuen Kirchenvorstände im Bild:

Kirchenvorstand Großauheim



Tanja Biaesch



Katja Frings



Marie-Christin Geb



Lotti Genz



Gabriel Kämmerer



Joe Kuisma



Walter Loll



Christoph Luber



Tanja Seibert



Michaela Weiß



**Pfarrerin
Dorothea Best-Trusheim**



**Pfarrer
Wolfgang Bromme**

Kirchenvorstand Großkrotzenburg



Sabine Buchgraber



Oliver Freytag



**Christiane
Hartmanshenn**



Carolin Kratz



Gabriele Neumann



Monika Ilona Pfeifer



Cornelia Rippe-Gasche



**Pfarrer Dr.
Manuel Goldmann**

Kirchenvorstand Wolfgang



Dr. Otto Beyer



Christiane Daig



Larissa Epp



Dr. Christian Gerum



Alexander Irslinger



Norbert Schaffert



**Pfarrer
Wolfgang Bromme**



Hans Sauer Brennstoffe
 Tel.: 06186 / 2253
 Steingasse 8 63538 Großkrotzenburg

Bestattungen

Heinz Schaack
 Inh. Rony Schaack
 Am Schelmesgraben 4
 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon 06181 53487

www.bestattungen-schaack.de

- Beratung
- Begleitung
- Bestattungsvorsorge
- Individuelle Bestattungen

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

Ute's Lockenstüble

Römerstraße 3
 63538 Großkrotzenburg
 Tel./Fax: (06186) 2263

Öffnungszeiten:
 Di - Sa 8.00 - 13.00 Uhr
 Di - Fr 14.00 - 18.00 Uhr

Sie werden sehen...

Über 50 Jahre
BRILLEN RAAB

ROCHUSSTRASSE 6 • GROSSAUHEIM
 TELEFON (06181) 53319

Come In

Adalbert-Eisenhuth-Str.1
 63457 Hanau
 Tel. 06181 3074372
 www.comeIn-hanau.de

- Frühstück
- Mittagstisch
- Kaffee u. Kuchen
- leckere Speisen
- Geburtstage
- Klassentreffen
- Trauerfeiern

kein Ruhetag !

Beate Hofmann ist neue Bischöfin Schlüsselfunktion in der Kirche anvertraut

Dr. Beate Hofmann ist erste Bischöfin der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Die Landessynode hat sie bereits im 2. Wahlgang mit 78 von 84 Stimmen gewählt. In ihrer Dankesrede sagte sie: „Sie haben mir damit einen Schlüssel anvertraut zu der Tür in einen neuen Lebensabschnitt und in Ihre Kirche, einen Schlüssel für eine Schlüsselfunktion in dieser Kirche. Ich danke allen, die mir dafür ihr Vertrauen gegeben haben und ich hoffe, dass ich auch die Unterstützung derer gewinne, die mich nicht gewählt haben.“



Unsere neue Bischöfin Frau Dr. Beate Hofmann und ihr Amtsvorgänger Dr. Martin Hein

Sie betonte, sie habe hohen Respekt vor diesem Amt, gehe es mit Mut, aber auch Demut an. Dabei wünsche sie sich die Begleitung der Synodalen durch Gebet, durch gute Ideen und notwendige Kritik, aber auch durch Offenheit für Gottes Geist und seine erneuernde Kraft. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlichen „im gemeinsamen Weiterbau an Kirche als Haus Gottes, damit unsere Türen für viele Menschen aufgehen und sich auch Türen zu Gott und neue Erfahrungen mit dem Glauben erschließen.“ Im ersten Jahr habe sie vor, mit möglichst vielen unterschiedlichen Menschen in der Landeskirche zu sprechen und vor allem zuzuhören, wo Probleme liegen, was ärgert, was begeistert, und wo Ideen und Chancen sind. Sie freue sich auch auf die Zusammenarbeit mit Medien und Politik und anderen Kooperationspartnern in der Zivilgesellschaft, mit den katholischen und den jüdischen und muslimischen Nachbarinnen und Nachbarn.

Dr. Beate Hofmann war seit Oktober 2017 Direktorin des Instituts für Diakoniewissenschaft und Diakonienmanagement der Kirchlichen Hochschule in Bethel/Bielefeld. Durch ihr Vikariat in München-Hasenberg1 und ihre Pfarrstelle in München-Großhadern machte sie Erfahrungen in der Arbeit mit unterschiedlichen sozialen Milieus. Nach ihrer Promotion war sie Theologische Studienleiterin des Fortbildungszentrums der Diakonie Neuendettelsau und Pfarrerin der Anstaltsgemeinde St. Laurentius. Von 2003 bis 2013 lehrte sie Gemeindepädagogik und Kirchliche Bildungsarbeit an der Evangelischen Hochschule Nürnberg.

Verheiratet ist Beate Hofmann in zweiter Ehe mit dem katholischen Physiker Dr. Stefan Geis. Sie spielt Harfe und Klavier, ist kulturell interessiert, liest gerne und findet ihren Ausgleich bei Sport und Gartenarbeit.

Spendenprojekt 2019: Kirchenfenster

ÜBER 120 JAHRE EINEN BOGEN SPANNEN



2019 ist die Lutherkirche Wolfgang 50 Jahre alt geworden. Ihre Architektur stand im Jahr 1969 für den Aufbruch in eine neue Zeit. Zugleich gab es damals auch Trauer um die Alte Wolfgänger Kirche von 1897, die für den Neubau weichen musste. Doch deren schöne Buntglasfenster sind bis heute erhalten! Wir

möchten nun für die Lutherkirche Wolfgang ein historisches Kirchenfenster restaurieren und damit einen Bogen über die Zeiten spannen. Er überspannt 120 Jahre und verbindet Geschichte und Gegenwart in Wolfgang.

Wir bitten dafür um Ihre Spende. Vielen Dank!

FÖRDERVEREIN LUTHERKIRCHE WOLFGANG E.V.
 IBAN DE87 5019 0000 6101 4574 50

Spendenzweck: Kirchenfenster



Zur Online-Spende per PayPal

Henry Hirschmann gestorben



Henry Hirschmann vor seinem Elternhaus in Großauheim

Am 19. September 2019 ist Henry Hirschmann, Angehöriger der ehemaligen jüdischen Gemeinden Großkrotzenburg/Großauheim, im Alter von 99 Jahren friedlich eingeschlafen. Er war der letzte Zeitzeuge des Holocaust aus unserer Gegend. Zuletzt lebte er in Charlotte, North Carolina, USA.

Seit der Erneuerung der Großkrotzenburger Synagoge als Gedenk- und Begegnungsstätte 1992 hat er viele Male Großkrotzenburg besucht. Bei Gedenkveranstaltungen in der Synagoge und vor allem bei Schulveranstaltungen im Kreuzburg-Gymnasium, der Lindenau- und der Karl-Rehbein-Schule war er bereit, seine Lebensgeschichte zu erzählen und mit Jung und Alt zu diskutieren. Durch seine offene Art, begleitet von dem Wunsch der Aussöhnung, wurde er zu einem wichtigen Zeitzeugen. Vor allem vor Jugendlichen zu sprechen, war ihm ein wichtiges Anliegen. Der Aussage „wir haben doch von nichts gewusst“ begegnete er mit seinen Erfahrungen von Ausgrenzung und von der Inhaftierung im Heimatort sowie von der Deportation ins Konzentrationslager Buchenwald, die von der Bevölkerung weithin wahrgenommen wurden.

Henry, zunächst noch Heinz genannt, wurde am 5. August 1920 in Großauheim geboren. Mit 13 Jahren feierte er in der Synagoge Großkrotzenburg seine Bar Mitzwa. Als Jugendlicher erlebte er, wie „Juden“ - die ja auch Deutsche

waren - verboten wurde, im Schwimmbad am Main schwimmen zu gehen. So brachte er bei seinen Reisen als Dokument für die Zeit davor seinen Freischwimmer-Ausweis mit. Weil er kein Gymnasium mehr besuchen durfte, machte er eine Ausbildung in einer Lederfabrik in Offenbach. Am 10. November 1938, er war gerade 18 Jahre alt, rief seine Mutter ihn in Offenbach an und bat ihn, nicht nach Hause zu kommen, sondern nach Holland zu reisen. Aber da er nicht wusste, wie er das ohne Geld und Zusatzkleidung tun konnte, kam er doch nach Großauheim. Dort wurde er inhaftiert und mit anderen Juden aus Großauheim und Großkrotzenburg am nächsten Tag unter Schlägen in das Konzentrationslager Buchenwald deportiert. Nach mehreren Monaten wurde er entlassen, denn seine Eltern hatten ihm ein Visum für Amerika besorgt. Anfang Mai 1939 fuhr er nach New York. Seine Eltern und seine beiden Brüder musste er zurücklassen. Seine Versuche, sie nach Amerika nach zu holen, schlugen fehl. Sein ganzes Leben lang litt er darunter, dass seine Familie in Minsk ermordet wurde und er das nicht verhindern konnte.

Er bewarb sich bei der US Army und wurde trotz Vorbehalten, da er ja Deutscher war, in den Dienst aufgenommen. Er gehörte zu den Truppen, die im Juni 1944 in der Normandie landeten und von dort den Kampf gegen Nazi-Deutschland aufnahmen. Auf seinem Weg kam er bis Ende des Krieges mit seiner Truppe bis nach Salzburg. Auch nach dem Krieg blieb er noch im Dienst der US Army in Deutschland. Er wollte in der Nähe von Großauheim sein und wählte Wiesbaden als seinen Standort. Trotz des Leids, dass er durch die Ermordung seiner Eltern und Brüder durch die Nazis erfahren musste, gibt es Geschichten, wie er Menschen aus seinem Heimatort bei Nöten in der Nachkriegszeit half.

Zurück in den USA wohnte er zunächst in New York, heiratete eine polnische Jüdin. Gemeinsam hatten sie zwei Kinder. Später zog er nach Charlotte in North Carolina. Er hatte einen kleinen Vertrieb von Geschenkartikeln. In seinem langen Ruhestand wurde er als Holocaust-Überlebender und zugleich Soldat im Zweiten Weltkrieg, der den ganzen amerikanischen Feldzug mitgemacht und mehrere Auszeichnungen dafür bekommen hatte, ein wichtiger Zeitzeuge, der vor vielen Schulen und vor großen Versammlungen auch in Amerika über seine Erlebnisse sprach.

Er hat große Anteile am Verständigungs- und Versöhnungsprozess, sowohl in den USA als auch in der Region Hanau. Dafür gebühren ihm großer Dank und Anerkennung.

In der Woche nach seinem Tod trafen sich Freunde und Bekannte aus Großkrotzenburg und Großauheim in der Ehemaligen Synagoge Großkrotzenburg, um ihre Betroffenheit über den Tod von Henry Hirschmann aber auch ihre Anerkennung seiner Lebensleistung zum Ausdruck zu bringen. Bürgermeister Bauroth und Pfarrer Heinz Daume drückten den beiden Kindern Paul und Adina, sowie den Enkeln und Urenkeln ihr Beileid aus.

Heinz Daume



Jugendbild

Kontakte-Austräger(innen) gesucht

Wer hätte Zeit und Lust, einmal monatlich, ehrenamtlich, ab Januar 2020 unseren Gemeindebrief in folgender Straße in Großauheim auszutragen:

- Alter Kahler Weg, Ernst-Reuter-Str., John-F.-Kennedy-Str. (insgesamt 76 Haushalte)

oder

- Annette-Kolb-Weg, Annette-von-Droste-Hülshoff-Weg, Bertolt-Brecht-Weg, Franz-Kafka-Weg, Heinrich-Böll-Weg, Ingeborg-Bachmann-Weg, Kurt-Tucholsky-Weg, Lion-Feuchtwanger-Weg, Marie-Luise Kaschnitz-Weg, Rudolf-Hagelstange-Weg, Thomas-Mann-Weg (insgesamt 52 Haushalte)

Über Ihren Anruf im Gemeindebüro, Tel. 06181/53666, freuen wir uns!

Astrid Eggert

Weihnachtsruhezeiten

Das Gemeindezentrum Waldsiedlung und das Gemeindebüro, Theodor-Heuss-Str. 1, Großauheim, sind vom 23. Dezember bis 3. Januar geschlossen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht 2020 / Konfirmation 2021

Mädchen und Jungen des Jahrgangs 2007 und älter, bzw. die Schüler(innen), die 2020 in die 8. Klasse kommen, können ab Januar 2020 im Gemeindebüro (Mo, Mi, Do, Fr von 9.00 bis 12.00 Uhr) oder in den Pfarrämtern zum Konfirmandenunterricht angemeldet werden.

Eine Anmeldung ist für getaufte und ungetaufte Kinder möglich!

Für die Urlaubsplanung:

Die Konfirmandenfreizeit findet in den Sommerferien vom 10.08.-14.08.2020 statt.

Astrid Eggert

Limes Post

Ein Projekt für mehr Kommunikation am Limes

Mein Name ist „Limes Post“. Ich wurde erschaffen, um Ideen zu sammeln, Kritik zu äußern oder positives Feedback an die Kirchengemeinde zu richten. Ich bin dazu da, die Brücke zwischen den Gemeindemitgliedern und der Leitung (Kirchenvorstand mit Pfarrerin und Pfarrer) herzustellen. Mich kann man überall am Limes finden - in der Gustav-Adolf Kirche, in der Lutherkirche, in der Immanuel-Kirche und im Gemeindezentrum Waldsiedlung. Du kannst all deine Anliegen auf einen Zettel schreiben und dabei auch anonym bleiben, wenn Dir das lieber ist. Wichtig ist, dass Du ehrlich bist.



Die Anregungen werden von meiner Erschafferin Larissa Seibert wöchentlich durchgeschaut und an die Gemeindeleitung weitergegeben. Die Dinge, die umgesetzt werden, sind auf der Internetseite www.kircheamlimes.de zu finden.

Ich freue mich auf Dich und deine Anregungen, denn Kirche ist ständig in Wandlung und lebt von der Gemeinde, also von Dir!

Bis bald!

Monatsspruch
JANUAR
2020

» Gott ist treu.

1. KORINTH 1,9



Sonntag,
22 Dez. 2019
(4.Advent)

17.00 Uhr

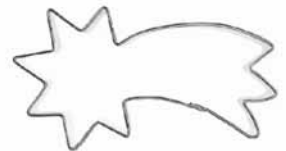
Gustav-Adolf-Kirche Großauheim

JOY TO THE WORLD

Weihnachten

mit dem

Limes- Gospelchor



Leitung: Kantor Oliver Pleyer

Lesungen: Pfr. Wolfgang Bromme

MINA & Freunde



Wichtige Kontakte

Gemeindebüro Waldsiedlung

Theodor-Heuss-Straße 1, Hanau Großauheim
Sekretariat: Astrid Eggert
Bürozeit:
Mo, Mi, Do, Fr 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Tel. 06181 53666 • Fax 06181 574210
astrid.eggert@ekkw.de

Gemeindehaus Marienstraße T-haus

Marienstraße 17, Hanau Großauheim
Küsterin/Hausmeisterin: Ursula Theobald
Tel. 06181 53492 • ursula.theobald@ekkw.de

Immanuel-Kirche

Schulstraße 4, Großkrotzenburg
Küsterin/Hausmeisterin:
Annette Gehlen-Berberich
Tel. 06186 1212
annette.berberich@ekkw.de

Lutherkirche

Eichenallee 5-7, Hanau Wolfgang
Hausmeister: Norbert Schaffert
Tel. 0160 98149619
norbert.schaffert@ekkw.de

Jugendarbeit, T-haus und GZW:

Kontakt: Siehe Gemeindebüro oder
Pfarrer Best-Trusheim 0176-21476028

Pfarrerinnen Dorothea Best-Trusheim

Theodor-Heuss-Str. 1
Hanau-Großauheim
Tel. 0176-21476028
dorothea.best-trusheim@ekkw.de

Pfarrer Wolfgang Bromme

Leinpfad 1, Hanau Großauheim
Mobil 0173 962 5030
wolfgang.bromme@ekkw.de

Pfarrer Dr. Manuel Goldmann

Max-Planck-Str. 1, Großkrotzenburg
Tel. 06186 900607
manuel.goldmann@ekkw.de

Pfarrerinnen Dr. Anke Kaloudis

Odenwaldstr. 44, Aschaffenburg
Tel. 06021 457964
anke.kaloudis@ekkw.de

Kirchenvorstand Großauheim

Walter Loll, Tel. 06181 53298
wlooll@aol.com

Kirchenvorstand Großkrotzenburg

Holger Kraft, Tel. 06186 1723
horokraft@t-online.de

Kirchenvorstand Wolfgang

Dr. Christian Gerum, Tel. 06181 54286
christiangerum@gmx.de

Internet: www.kircheamlimes.de
www.lutherkirche-wolfgang.de

Gottesdienste Dezember 2019

KONTAKTE
gottesdienste

Mi 11.12.19	19.00	„Atempause im Advent“, GZW	Pfrin. Best-Trusheim
So 15.12.19	9.00	Gustav-Adolf-Kirche, Gra	Pfr. Bromme
3. Advent	10.30	Immanuel-Kirche, Grk	Lektor Kraft
	18.00	Lutherkirche, Wfg	Pfr. Dr. Goldmann
Di 17.12.19	19.00	„Atempause im Advent“, GZW	Pfrin. Best-Trusheim
Mi 18.12.19	14.00	Ökumenische Weihnachtsfeier Seniorenheim Theresa, Grk	Pfr. Dr. Goldmann
So 22.12.19	10.30	Lutherkirche, Wfg	Pfrin. Kaloudis
4. Advent	10.30	Immanuel-Kirche, Grk	Pfrin. Best-Trusheim
	17.00	Gustav-Adolf-Kirche, Gra Musikalischer Gottesdienst mit Limes-Gospelchor	Pfr. Bromme
Di 24.12.19	14.00	Seniorenheim Haus am Brunnen	Pfrin. Kemmler
Heilig Abend	15.30	Gustav-Adolf-Kirche, Gra mit Krippenspiel der Kinderkirche	Pfr. Bromme
	15.30	Immanuel-Kirche, Grk	Pfr. Dr. Goldmann
	17.30	Gemeindezentrum Waldsiedlung, Gra Christvesper	Pfrin. Best-Trusheim
	17.30	Lutherkirche, Wfg, Christvesper	Pfr. Bromme
	18.00	Immanuel-Kirche, Grk, Christvesper	Pfr. Dr. Goldmann
	22.00	Immanuel-Kirche, Grk, Christmette	Kirchenvorstand und Pfr. Dr. Goldmann
	23.00	Gustav-Adolf-Kirche, Gra, Christmette	Pfrin. Best-Trusheim
Mi 25.12.19	10.30	Gustav-Adolf-Kirche, Gra, mit Abendmahl	Pfr. Bromme
1. Feiertag	10.30	Immanuel-Kirche, Grk, mit Abendmahl	Pfr. Dr. Goldmann
	17.00	Lutherkirche, Wfg, Weihnachtsliedersingen	Pfr. Bromme
Do 26.12.19	10.30	Lutherkirche, Wfg, mit Abendmahl	Pfrin. Best-Trusheim
2. Feiertag	10.30	Immanuel-Kirche, Grk	Lektor Kraft
	18.00	Gustav-Adolf-Kirche, Gra, Meditativer Abendgottesdienst	Pfrin. Best-Trusheim
So 29.12.19	10.30	Immanuel-Kirche, Grk	Pfr. Dr. Goldmann
	17.00	Lutherkirche, Wfg, Gottesdienst mit Film	Pfr. Bromme
Di 31.12.19	17.00	Lutherkirche, Wfg, mit Abendmahl	Pfrin. Best-Trusheim
Silvester	18.30	Immanuel-Kirche, Grk, mit Abendmahl	Pfrin. Best-Trusheim/ Lektorin Hartmanshenn
Mi 01.01.20	17.00	Gemeindezentrum Waldsiedlung, Gra, mit Abendmahl	Pfrin. Best-Trusheim/ Lektorin Schmidt

Die Termine für die Gottesdienste im Januar lagen beim Redaktionschluss noch nicht vor. Wir bitten darum unsere Leserinnen und Leser, sie der Tagespresse zu entnehmen.

Das Redaktionsteam



Ich glaube;

hilf meinem Unglauben!

Jahreslosung
2020

MARKUS 9,24